

dessen Liebesverlangen keine Aussicht auf baldige Befriedigung hat.

Z. 3. 4 *C* liest भट्टिणि statt देवि । *A* hat nur einmal पेक्व, in *C* fehlt's ganz.

Z. 5. *Calc.* तुणिं, die andern wie wir. Der Uebergang des ण in ण् gehört erst den spätern Dialekten und ist dem Hauptprakrit fremd, vgl. Lassen a. a. O. S. 262 und 267. — *P* टिट्ट, *Calc.* fälschlich चिट्ट । Beim Scholiasten antwortet die Königin nur प्रेक्षे, alles Uebrige fehlt.

Z. 6. 7. *Calc.* भोः, in *B* fehlt's. — *Calc.* fälschlich मरु^० । *B.* *P* पुच्छेण, einerlei. — *B.* *P* und *Calc.* विप्लवदम्हि ।

Z. 9. *B* तं ज्ञेव भु^० ।

Z. 10. *Calc.* प्रकाशं fehlt, ist aber wegen des vorhergehenden आत्मगतं unentbehrlich. — Im Texte lies अये statt अयं । वैलक्ष्यं ist das Abstrakt von विलक्ष = verschämt, verlegen, verwirrt. सवैलक्ष्यं also = mit Verlegenheit, verlegen.

Z. 11. *A. B* दुरगदं, absurd. — *P* ह्वगदं verdorben, *Calc.* und *C* wie wir. — *B.* *P* दाणि मे, *A* मे दाणिं, *Calc.* wie wir, bei *C* fehlt मे । Dem स्वागतं steht दुरगतं gegenüber und मे entspricht dem देव्यै, gehört also zu संवृत्तं, dem in der Grussformel ein zu ergänzendes अस्तु entspricht: was dort blosser Wunsch war, ist in umgekehrtem Sinne jetzt der Königin zu Theil geworden. Stellt man मे vor दाणि, so hängt es von दुरगदं ab, was nicht so gut, da ein Zeitwort da ist.

Z. 12. *Schol.* प्रतिविधानं प्रतिकारः ।

Z. 13. 14. *Calc.* वम्रस्स fehlt. — *A* कुलालयसोव्व (?) für कुम्भील^० । *Calc.* पलिविधानं, *C* statt dessen प्रतिकचनं । Nach *Amar.* II, 10, 26 bezeichnet लोप्ति nicht die Handlung des